



## Rundbrief

Nr. 77: November 2017

[www.freundeskreis-amelith.de](http://www.freundeskreis-amelith.de)

### IN EIGENER SACHE

*Liebe Mitglieder,  
Liebe Freundinnen  
und Freunde!*



Zum Lutherjahr, das mit dem 31. Oktober zu seinem Höhepunkt und Abschluss gekommen ist, gab es – offenbar weltweit – viele Aktivitäten, Vorträge, neue Bücher und Feiern. Jetzt kann man nur hoffen, dass die ganze Lutherdekade nicht nur eine Rückschau war, sondern dass damit eine Tür in die Zukunft aufgestoßen wurde und die Reformation weiter geht.

Bei allem Staunen über die gewaltigen Umbrüche zur Zeit Martin Luthers, nicht nur in Theologie und Kirche, sondern auch in Politik und Wirtschaft, müssen wir feststellen, dass auch wir in einer Zeit gravierender Veränderungen und Herausforderungen leben. Die Politiker haben die Themen bei der Bundestagswahl durchbuchstabiert und stehen nun vor der schwierigen Aufgabe, eine neue Regierung zu bilden. Der Brexit und die Flüchtlingsfrage haben die Europäische Union in eine große Zerreißprobe gebracht. Verschiedene Separationsbewegungen scheinen eine Reaktion auf die Globalisierung zu sein. Die Kirchen kämpfen um ihren Mitgliederbestand ihre Daseinsberechtigung und um das Verhältnis zu anderen Religionen, vor allem zum Islam.

Der Freundeskreis Amelith mit seinen Projekten scheint angesichts dieser Dimensionen klein und gering zu sein. Dennoch hat er eine Bedeutung für die Menschen, die von seinen Aktivitäten betroffen sind.

Das Haus in Amelith ist für viele ein Ort der Erholung und Besinnung. Es verschönert das Ortsbild und ist bestimmt auch eine Freude für die Menschen, die in Amelith leben.

Durch das Projekt „Escola Para Vida“ (EPV) wird vielen Kindern geholfen, die aus sozial schwierigen Verhältnissen kommen. Es lindert nicht nur die Not dieser Kinder und ihrer Familien, sondern hilft ihnen auch, eine Perspektive für ihre Zukunft zu gewinnen.

Im vorliegenden Brief berichten wir von den Aktivitäten unseres Vereins. Wir drucken einen Brief der Leiterinnen der EPV ab, in dem sie uns einen Einblick in das erste Halbjahr 2017 geben und sich für die erfahrene Unterstützung bedanken. Zu den äußeren Veränderungen, dem Umzug in das Centro Comunitário der lutherischen Gemeinde und der Renovierung der Räumlichkeiten, kamen auch die strukturellen Veränderungen der Leitung und des Programms der EPV. Aufgrund ausbleibender Mittel von Seiten des Sozialamtes der Stadt, musste vieles improvisiert und geplante Projekte verschoben werden.

Auch beim „Amelither Haus“ hat es eine Veränderung gegeben. Die langjährig bewährten „Hauseltern“, Ehepaar Götze, können aufgrund ihres Alters dieses Amt nicht weiter ausüben. Am 30. September haben wir Vorstandsmitglieder sie besucht, ihnen für ihre Tätigkeit gedankt und sie aus dem Amt verabschiedet.

Ehepaar Götze hat als Nachfolger Herrn Rolf und seine Frau vorgeschlagen. Zu ihnen haben wir Kontakt aufgenommen und sind nun dabei (vor allem Ulrich Köppelmann als Beauftragter aus dem Vorstand) mit ihnen die anfallende Arbeit abzustimmen. Da in diesem Zusammenhang auch die Reinigung an Ehepaar Rolf übergeht, endet für Frau Heise Ende Oktober ihre Tätigkeit als Reinigungskraft. Auch ihr sind wir sehr zu Dank verpflichtet.

Schon jetzt möchten wir zur nächsten **Mitgliederversammlung am Samstag, 10. Februar 2018 ab 10.00 Uhr in Amelith** einladen.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen – im Namen des Vorstands!

Ihr / Euer Friedel Fischer

# ESCOLA PARA VIDA

## ESCOLA PARA VIDA: BERICHT DER LEITUNG

Liebe Freundinnen und Freunde der Escola Para Vida!  
Als Leiterinnen der Escola schreiben wir, Iriane Schrammel und Rozani Doering Schmitz, Euch einen Brief.  
Wir danken Euch für die Hilfe und die liebevolle Begleitung der Escola und der Kinder und heranwachsenden Jugendlichen. Wir wollen in diesem Brief auch über den Verlauf der Aktivitäten und der aktuellen Situation hier berichten.  
Zu allererst möchten wir von ganzem Herzen danken für



Eure Unterstützung, denn ohne sie wäre die Escola nicht das, was sie ist und sie wäre auch nicht in dem Zustand, in dem sie jetzt ist. Schwierigkeiten treten immer auf, und alleine wären wir nichts, wären wir hilflos. Wir danken Gott, dass wir so besondere Menschen haben, die sich gerne um diejenigen kümmern, die wirklich Hilfe brauchen. Die einfache Beobachtung, Freude auf dem Gesicht eines Kindes in der Escola zu sehen, löst ein Gefühl der Zufriedenheit aus und den Gedanken, dass diese Arbeit sinnvoll ist.

Im Augenblick stehen wir vor verschiedenen Schwierigkeiten. Es gab (nach der Kommunalwahl im Okt. 2016) eine große Veränderung in unserer Stadt, d.h. den Wechsel des



Bürgermeisters und der Amtsleiter in den kommunalen Ämtern. Es gab Veränderungen von Gesetzen und die Forderung von Dokumentationen, die bisher für die Ausarbeitung von Projekten und die Vergabe von Mitteln nicht nötig waren. Es war für uns sehr enttäuschend, als wir - nach so viel körperlicher und psychischer Anstrengung - die Nachricht erhielten, dass unser Projekt, das wir seit Januar 2017 erarbeitet hatten, uns mit dem simplen Vermerk zurückgegeben wurde, dass es keine finanziellen Mittel gäbe. Noch bedau-



erlicher ist es festzustellen, wie sehr politische Interessen eine ordentliche Vergabe von Geldern korrumpieren. Es ist geradezu erschütternd, das alles zu beobachten und nicht eingreifen zu können. Es schmerzt sehr, sich für etwas so schönes einzusetzen und zu sehen, dass dies von den zuständigen Ämtern nicht wertgeschätzt wird.

Liebe Freundinnen und Freunde, wir mussten unserem Herzen einmal Luft machen angesichts der Situation, in der wir uns im Moment befinden, aber wir werden den Kampf nicht aufgeben.

Die Flamme der Hoffnung scheint immer noch auf bei jedem Sonnenaufgang. Wir haben Freunde, die die Sache der Escola und uns unterstützen, um diese Phase zu überstehen. Wir werden die Kinder und Jugendlichen, die uns so sehr brauchen, nicht allein lassen. Außer der Hil-

## ESCOLA PARA VIDA

fe, die wir von Euch bekommen, haben wir die „Sínodo Amazonia“. Die Parochien der Synode unterstützen uns mit Lebensmitteln. Wir bekommen Spenden von Freunden und Mittel, die wir durch die Vermietung des Chapelao und Räumen der Escola bekommen. Wir haben auch ein Projekt begonnen, das Patenschaften innerhalb Brasiliens vorsieht, das aber bisher noch nicht die erhofften Mittel erbracht hat, wahrscheinlich aufgrund der finanziellen Krise, in der sich Brasilien im Moment befindet.

Die finanziellen Probleme sind entmutigend, aber es gibt auch Dinge, die uns Mut machen, die Arbeit fortzusetzen. Zurzeit haben wir nachmittags zwei Freiwillige. Das sind Joyce, die Sport studiert und Nylara Julianna, die Pädagogik studiert. Die beiden sind sehr engagiert und verantwortlich. Ihnen verdanken wir es, dass wir die Anzahl der Kinder nachmittags erhöhen konnten. Auch Pastor Jean de Borba begleitet uns und hilft uns, wo er nur kann.

Die Renovierung des Centro Comunitário geht gut voran und jeden Tag wird ein Teil schöner, leichter und einladender.

Im Blick auf unsere Mitarbeiter/innen sieht es im Moment folgendermaßen aus. Wir haben jetzt nur eine Köchin, eine Reinigungskraft, eine pädagogische Mitarbeiterin (sie ist schwanger und wird im August in Mutterschutz gehen) und uns Leiterinnen. Weil uns die finanziellen Mittel fehlten, konnten wir in diesem Jahr nicht alle die Mitarbeiter/innen einstellen, die in der Planung vorgesehen waren.

Ja, es treten immer wieder Schwierigkeiten auf, und wir wissen, dass es nicht das erste Mal ist, dass die Escola sich in einer kritischen Situation befindet. Wir hoffen und glauben, dass dieses alles bald nur noch eine schlechte Erinnerung sein wird.

Schließen möchten wir mit der Losung des heutigen Tages aus Jesaja 33,2 „Herr, sei du jeden Tag unser Beschützer und unser Retter in schwierigen Zeiten.“

Ariqemes, 23. Juni 2017

*Iriane u. Rozani*



## JAHRESLOSUNG 2018



## NEUES AUS DEM FREIZEITHEIM AMELITH

Angekündigt war der Schritt schon seit längerem, und doch kam er nun überraschend: nach fast 30 Jahren bester und zuverlässigster Betreuung von Haus und Gästen haben die Eheleute Götze Anfang August 2017 erklärt, nun diesen Dienst abgeben zu wollen. Sehr hilfreich war für uns, den Vorstand, dass sie sich auch schon um einen Nachfolger gekümmert haben. Herr Eckhard Rolf, ebenfalls in der Wiesenstraße in Amelith wohnend, war sofort

bereit, die Nachfolge dieser wichtigen Arbeit anzunehmen. Darüber sind wir sehr froh und wünschen ihm und uns eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Viele, viele Gäste hatten in all den Jahren die Eheleute Götze als Hauseltern kennen- und schätzen gelernt. Dass wir als Verein „unser“ Häuschen zu so günstigen Bedingungen vermieten konnten, hing ja auch damit zusammen, dass Götzes immer für eine Lösung von Aufgaben da waren und vieles „einfach so“ selbst erledigt haben. Mit Sicherheit sprechen wir im Namen aller Gäste und Vereinsmitglieder,

## HAUS IN AMELITH



wenn wir dafür von Herzen Danke sagen. Konkret geschah das dann in der Form, dass wir als Vorstand (Friedel Fischer, Inge Kelterborn, Ulrich Köppelmann und Karsten Damm-Wagenitz) am 30. September in Amelith zusammen mit den Eheleuten Götze eine Dankes- und Abschiedsfeier in gemütlicher Runde begangen.

Wir haben diesen Termin dann auch zum Anlass genommen, uns Herrn Rolf vorzustellen und gemeinsam erste Absprachen zu treffen, damit der Übergang für alle Beteiligten möglichst reibungslos klappt.

Noch ein zweiter Abschied ist in diesem Zusammenhang zu nennen: Nach ziemlich genau 10 Jahren haben wir das Arbeitsverhältnis mit Frau Heise zum 1. November 2017

beendet. Frau Heise hat sich in diesen Jahren zuverlässig und gewissenhaft um die zusätzlichen Reinigungs- und Pflegearbeiten im Haus gekümmert. Auch ihr gilt unser herzlicher Dank, den ich zusammen mit meiner Frau am 25. Oktober persönlich überbracht habe.

Auch wenn es auf dem aktualisierten Anmeldeblatt schon steht – hier noch einmal Anschrift und Telefonnummer von Herrn Eckhard Rolf, dem neuen Hausvater:

Amelith, Wiesenstraße 5

(das Haus, in dem früher ein kleiner Lebensmittelladen war)

Telefon: 01 72 / 2 81 10 84

Und noch eine Meldung in eigener Sache: ich bin – ruhestandsbedingt – umgezogen und wohne wieder in Göttingen an bekannter Stätte (für die, die mich noch aus ganz alten Zeiten kennen):

Ulrich und Beatrice Köppelmann

Guldenhagen 27, 37085 Göttingen

Telefon: 05 51 / 70 79 73 77

E-Post: familie.koepplmann@t-online.de

Als „Hausmeister“ und stellvertretenden Vorsitzenden des Vereinsvorstandes kann man sich gerne jederzeit an mich wenden.

*Ulrich Köppelmann, Göttingen*

## HAUS IN AMELITH

### Hausbelegung für das Haus in Amelith:

Kirchenkreis Leine-Solling, Frau Timpner  
Tel. 05551-9116-37, Fax 05551-9116-39  
Email: Hannelore.Timpner@evlka.de

### Kosten:

- 15,00 € pro Erwachsenem und Nacht.
- Kinder im Vorschulalter sind frei.
- Schülerinnen und Schüler: 10 € pro Person und Nacht
- Mitglieder (und ihre Gruppen): 12 € pro Person und Nacht.
- Mindestens 50 € pro Wochenende.

### Regelungen:

- Maximale Gruppengröße: 12 Personen
- Bitte einige Tage vor der Anreise bei den Hauseltern (siehe unten) anmelden, und die ungefähre Ankunftszeit durchsagen.
- Die Endreinigung ist Sache des Mieters

### Konten:

061 741 5 Evangelische Kreditgenossenschaft  
(BLZ 250 607 01) BIC: GENODEF1EK1  
IBAN: DE59 5206 0410 000 06174 15

### Hausbetreuung vor Ort (Schlüsselübergabe etc.)

Ehepaar Rolf,  
Wiesenstr. 5, 37194 Bodenfelde-Amelith  
Tel.: 0172 / 281 10 84



### Impressum:

Herausgegeben vom Freundeskreis Amelith e.V.  
1. Vorsitzender: Pastor Friedel Fischer,  
Thorner Str. 13, 29683 Bad Fallingbostel  
05162-5431, Email: friedel.fischer@kabelmail.de

Satz und Emailversand des Rundbriefs:

Karsten Damm-Wagenitz,

Eichenstr. 24, 28844 Weyhe

Email: Karsten.Damm-Wagenitz@gmx.de